

ZURÜCK ZU START



Ampelkoalition verabschiedet

GKV-Finanzstabilisierungsgesetz

Ende Oktober verabschiedete der Deutsche Bundestag den von Karl Lauterbach vorgelegten Entwurf für das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz (GKV-FinStG) mit nur marginalen Änderungen. Mit der im Gesetz enthaltenen strikten Budgetierung für 2023 und 2024 werden der Versorgung die erst kürzlich zugesagten Mittel für die neue präventionsorientierte Parodontitistherapie wieder entzogen. Fast alle der rund 30 Millionen Patienten, die an der Volkskrankheit Parodontitis leiden, werden damit faktisch eines Leistungsanspruches beraubt, der erst im Vorjahr in den GKV-Leistungskatalog aufgenommen und von allen Beteiligten als ein Meilenstein für die

Mund- und Allgemeingesundheit begrüßt wurde. Durch die im Bundestag auf den letzten Metern eingebrachten Änderungen der Koalition werden alleine die Finanzmittel für die Behandlung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen zum GKV-FinStG unter:
www.kzbv.de/gkv-finanzstabilisierungsgesetz

Quelle: KZBV

(AUS)GELIEFERT-SERVICE:
„EINMAL DIE SPEZIALITÄT FÜR SIE.“



Frisch vom Mezger